

SV Germania Bredenborn Preisträger beim FLVW-Zukunftspreis 2019

Verein für vorbildliche und zukunftsorientierte Entwicklung ausgezeichnet

Ehrungen sind bei Generalversammlungen insbesondere von Sportvereinen stets ein fester Bestandteil: erfolgreiche Sportler werden für besondere Leistungen ausgezeichnet, langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein sowie Übungsleiter, Helfer und Vorstandsmitglieder für ihren ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz.

Beim SV Germania Bredenborn kam in diesem Jahr eine ganz besondere Ehrung mit hinzu. Adolf Muhr, Ehrenamtsbeauftragter des FLVW Kreis Höxter, gratulierte dem Verein zum

3. Platz im Wettbewerb „FLVW-Zukunftspreis 2019“.

Die Abkürzung FLVW steht für den Fußball- und Leichtathletikverbands Westfalen (FLVW). Sein Einzugsgebiet umfasst die Regierungsbezirke Arnsberg, Münster und Detmold und reicht von Gelsenkirchen im Westen bis Höxter im Osten sowie vom Mindener und Tecklenburger Land im Norden bis zum Sauerland im Süden. Im FLVW sind mehr als 3.000 Vereine aus den Bereichen Fußball, Leichtathletik und Breitensport organisiert. Sie alle konnten ihre Konzepte und Lösungsansätze für die absehbaren Herausforderungen der Zukunft, wie z.B. eine älter werdende Gesellschaft, den demographischen Wandel, den Bevölkerungsrückgang (Stichwort: Landflucht) oder auch den allgemeinen Strukturwandel, einreichen.

Die unabhängige Expertenjury um Dr. Klaus Balster hat alle eingereichten Bewerbungsunterlagen gesichtet und den SV Germania Bredenborn mit dem 3. Platz ausgezeichnet. Die offizielle Preisverleihung erfolgt im Rahmen des FLVW-Vereinsforums am 6./7. März 2020 in Kaiserau.

„Der Sportverein ist der größte Verein in Bredenborn und ganzjährig aktiv. Insofern kommt ihm bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben für die Dorfgemeinschaft auch eine besondere Bedeutung zu. Anders als bei einem Pokalgewinn oder einer Meisterschaft, wo in der Regel eine einzelne Mannschaft den Erfolg erringt, wird beim Zukunftspreis die Gesamtleistung eines ganzen Vereins gewürdigt. Das macht uns richtig stolz“, berichtet Holger Haeisen, 1. Vorsitzender des SV Germania Bredenborn. Sein besonderer Dank galt seinem Vorstandskollegen Christof Müller, der zahlreiche der neuen Angebote initiiert und letztlich auch die Bewerbung für den Zukunftspreis 2019 verfasst hat.

„Nach einer offenen Bestandsaufnahme im Herbst 2017 entschlossen wir uns zu einem Aufbruch in neue Zeiten. Der *neue* SV Germania Bredenborn sollte ein Verein werden, der den demografischen Wandel als Chance und Aufgabe begreift und sein sportliches Angebot gezielt ausweitet. Damit möchten wir auch denjenigen Menschen eine sportliche Heimat bieten, für die bislang noch kein passendes Angebot im Verein etabliert war. Mit unseren neuen attraktiven Angeboten für Menschen von 2-100 Jahren schaffen wir über den Sport hinaus für die Bevölkerung auch Räume der Begegnung, für sozialen Austausch und gesellschaftliches Miteinander“, erläutert Christof Müller.

Die erfolgreiche Entwicklung lässt sich auch in Zahlen ablesen: so stieg die Anzahl der Mitglieder von 462 Ende 2017 auf nunmehr 552 zum Ende 2019. Hinzu kommen die ca. 100 Teilnehmer beim Rehasport, die nicht Mitglied im Verein sein müssen, um am Rehasport teilnehmen zu können. Damit

befindet sich der rechtzeitig zum bevorstehenden 100-jährigen Jubiläum im kommenden Jahr regelrecht in einer Aufwärtsspirale.

„Der SV Germania Bredenborn hat in den letzten Jahren auf eindrucksvolle Art und Weise gezeigt, was in Sachen erfolgreicher Vereinsentwicklung alles machbar ist, wenn ein starkes und engagiertes Team zusammenhält und gemeinsame Ziele verfolgt. Der Kreisvorstand gratuliert zu dieser verdienten Auszeichnung“, so Adolf Muhr.

Nicht zuletzt anhand der Redebeiträge des Trainers der I. Mannschaft, Julian Middeke, und des sportlichen Leiters, Norbert Golüke, wurde jedoch auch deutlich, dass der SV Germania Bredenborn seine Wurzeln, die eindeutig im Bereich Fußball liegen, nicht verlässt und auch hier glänzend für die Zukunft aufgestellt ist. So ist der Verein z.B. der einzige in der Stadt Marienmünster, der im Fußball eigenständig mit zwei Seniorenmannschaften am Spielbetrieb teilnimmt und nicht aufgrund von Spielermangel in eine Spielgemeinschaft eingehen musste.